

Kirche in WDR 3 | 24.03.2021 07:50 Uhr | Patrick Depuhl

Keine Tür ist auch eine Tür

Autor: Guten Morgen. Mein Fernweh kann ich zwar gerade nicht direkt stillen. Aber in Gedanken reisen, geht schon. Darum nehme ich Sie heute mit, auf eine Dreiminuten Tour nach Recife, in die Küstenstadt im Norden Brasiliens. Ein bisschen Sonne. Rhythmus. Meer. Mir tut das gut...

Ich erinnere mich an eine kleine Gruppe von Christen in Recife.

Sie wollen eine Kirche in ihrer Nachbarschaft bauen. Allerdings ist ihre Nachbarschaft, etwas ungewöhnlich. Sie leben in einer Favela, einem Armenviertel am Rand der Stadt. Armut, Gewalt und Drogen sind hier auch zu Hause. Im Vertrauen auf Gott und obwohl sie noch nicht alles Geld für ihre Kirche zusammen haben, bauen sie einfach drauf los. Sie wollen eine Kirche errichten, in der sich die Menschen der Nachbarschaft zu Hause fühlen!

Zuerst kommt das Fundament.

Die Mauern, natürlich mit Auslassungen für Fenster und Türen, das Dach.

Ihr Kirchenhaus wächst ebenso wie ihre Freude.

Doch dann ist ihr Geld aufgebraucht, obwohl sie noch nicht ganz fertig sind. Die Fenster und die Türen fehlen noch.

Kirchenfenster und eine repräsentative Kirchenpforte.

Musik: Track 11 "Come on in" von CD (Doppelalbum): Das Leben ist nicht schwarz-weiß von Judy Bailey und Patrick Depuhl, Interpretin / Text / Komposition: Judy Bailey, Hersteller: DePoolMusic, Label: DePoolMusic, 2020. EAN 4280000636089, LC29823.

Autor: Sie beten zu Gott und bitten um mehr Geld, damit sie die Kirche fertig stellen könnten. Doch es kommen keine nennenswerten Beträge zusammen.

Es ist, als ob Gott ihnen sagen will: "Meine Kirche ist fertig."

Musik: Lord, You see me / On my journey / Come on in / To where I am

Life's not easy/ I need You with me / Come on in / To where I am

Autor: Als ich mit meiner Frau diese Kirche besuche, hat sie immer noch weder Tür noch Fenster. Wir feiern einen Abendgottesdienst mit unseren brasilianischen Schwestern und Brüdern. Es ist wunderbar lebendig. Alles was hier gesagt und gesungen wird, wird von der ganzen Nachbarschaft mitgehört. Die Kirche macht nicht zu, wenn der Gottesdienst hier los geht – es ist, als ob die Sonne noch einmal aufgeht in der Favela.

Musik: Meet me in my / Secret places / Come on in / To where I am

Autor: Und andersrum hören wir in der Kirche auch die Nachbarn. Kinder rennen um die Kirche und in der Nachbarschaft ist eine kleine Bar. Das Lachen und die Stimmen von dort dringen auch in den Gottesdienstraum. Wir sind nicht abgekapselt von der Welt, die christliche Gemeinde verschließt sich nicht denen in der Umgebung. Sie ist offen.

Nachts kommen Obdachlose und schlafen in der Kirche.
Das Gotteshaus wird ihr Zuhause.

Eine Kirche – für die gesamte Nachbarschaft immer offen.
Eine Kirche, die genau das singt und predigt was sie lebt;
sonst würde ihr keiner glauben.
Eine Kirche, die zum Gottesdienst nicht die Türen schließt,
sondern ihre Türen, Fenster und Herzen für die Welt öffnet.

Später ist das Geld da, für Türen und Fenster. Aber die Gemeinde baut sie trotzdem nicht ein. Die Kirche ist ohne sie wesentlich wert-voller!

Irgendwann sagt jemand: "Unser Gebet vom Anfang, das ist erhört worden. Unsere Kirche ist für die Menschen der ganzen Favela ein Zuhause geworden."
Zurück in Deutschland. Unsere kurze Reise nach Recife in Brasilien ist vorbei, und ich wünsche uns gemeinsam heute – offene Herzen und unserem Land offene Kirchen.

Patrick Depuhl, Alpen.

(1) Text in Anlehnung an Judy Bailey & Patrick Depuhl: Das Leben ist nicht schwarz-weiß.
DePoolMusic. 2020. EAN 4280000636089.

Redaktion: Landespfarrerin Petra Schulze